Biotopname
Feuchtbiotopkomplex nördlich Sewekowsee

Standort /Geologie
Seeverlandung / Grundmoräne

X
X

TK10 0607 - 123 - **Biotop-Nr.** 4015

Anschluß in TK

Naturraum Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee
412

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	96	0015

Größe in ha	4,1624
Länge in m	,
min. Breite in m	,
max. Breite in m	,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Müritz

Gemeinde / Stadt
Buchholz

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
13049

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG	1	BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**							**Überlagerungscode**
Code	WNR	VWN	VRP	WFR	VHF	VWD			UMV
%	40	20	17	10	10	3			

Vegetationseinheiten
Nachtschatten-Sumpfseggen-Erlen-Bruchwald, Sumpffarn-Sumpfseggen-Birken-Bruchwald, Sumpfseggen-Grauweiden-Feuchtgebüsch, Sumpffarn-Grauweiden-Feuchtgebüsch, Sumpfdotterblumen-Grauweiden-Feuchtgebüsch, Schilf-Wasserröhricht,

Habitate + Strukturen									
	HSE	HZR	HAO	HAJ	DHM				

Beschreibung / Besonderheiten
weitere Veg.-einheiten:

Rasenschmielen-Wurmfarn-Sumpfseggen-Erlen-Bruchwald, Rasenschmielen-Sumpfseggen-Birken-Bruchwald, Sumpfreitgras-Sumpfseggen-Birken-Bruchwald, Brennnessel-Sumpfseggen-Hochstaudenflur, Brennnessel-Sumpfreitgras-Hochstaudenflur, Gilbweiderich-Sumpfseggen-Hochstaudenflur, Brennnessel-Grauweiden-Gebüsch, VE < 1 %: Brennnessel-Flur

Der vorliegende Biotop umfasst den nördlichen Verlandungsbereich des Sewekower Sees. Auf eutrophen überwiegend nassen und zzt. zumindest flach überstauten degradierten Torfen einer nach Süden zum See hin offenen Nische hat sich ein Feuchtbiotopkomplex entwickelt. Der Feuchtbiotopkomplex ist bezogen auf seine relativ geringe Fläche vielfältig ausgebildet. Es dominiert ein eutropher nasser Bruchwald. Dieser ist überwiegend mittelalt und sein Schwerpunkt liegt im östlichen Biotopteil. Hier befindet sich ein Nachtschatten-Sumpfseggen-Erlen-Bruchwald, ein heute aufgelassener Graben (FGN < 1 %) führt hier durch den Biotop. Landseitig grenzt hier ein Rasenschmielen-Wurmfarn-Sumpfseggen-Erlen-Bruchwald an.
Kleinflächig am nordöstlichen Rand ist eine Brennnessel-Sumpfseggen-Hochstaudenflur mit Schilf ausgebildet. Seeseitig ist dem Bruchwald ein Schilf-Wasserröhricht, verzahnt mit Grauweiden-Feuchtgebüschen, vorgelagert.
Westwärts des Bruchwaldes nimmt das Schilf-Weidenmosaik flächenmäßig mehr Raum ein. Landseitig sind hier auch junge Erlen-Bruchwaldbereiche vorhanden und kleinflächig sind im landseitigen Randbereich auch Brennnessel-Grauweidengebüsche zu finden.
Weiter westlich befindet sich ein mittelalter Birken-Bruchwald.
Größtenteils ist dieser nass ausgebildet mit Sumpfsegge, Sumpffarn und Johannisbeere, kleinflächig aber auch feucht mit Rasenschmiele bzw. Sumpfreitgras und Sumpfsegge. Am westlichen landseitigen Außenrand zieht sich eine Sumpfseggen-Hochstaudenflur entlang, die überwiegend brennnesselreich ist, kleinflächig auch sumpfreitgras- bzw. gilbweiderichreich. Nur sehr kleinflächig gehört Brennnessel-Flur hier

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
X	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

keine Gefährdung: X

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0607 - 123	- 4015

Substrat

k	g	
k		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
k		frisch
k		feucht
k		sehr feucht
	g	naß
k		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
	g	Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
	g	aufgelassen
k		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
	g	forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
k		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
k		Hochstauden / Ruderalflur
k		Graben
		Fließgewässer
	g	Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa
Carex acutiformis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Betula pubescens
Galium aparine
Salix cinerea
Calamagrostis canescens
Lemna minor
Solanum dulcamara
Caltha palustris
Lysimachia vulgaris
Thelypteris palustris
Deschampsia cespitosa
Phragmites australis
Urtica dioica

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alopecurus pratensis
Dryopteris carthusiana
Lycopus europaeus
<u>Potentilla palustris</u>
Carex elongata
Filipendula ulmaria
Mentha arvensis
Ranunculus repens
Cirsium oleraceum
Iris pseudacorus
Phalaris arundinacea
Rubus idaeus
Cirsium palustre
Juncus effusus
Poa trivialis
Salix alba

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 30.05.2002
Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Pries
Foto: 4
Folgeseiten: 1

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)

TK10								Biotop-Nr.			
0	6	0	7	-	1	2	3	-	4	0	1	5

Fortsetzung Beschreibung

zum Biotop (VHD < 1 %).
Der Biotop ist zu einem großen Teil längerfristig überstaut. Begrenzt wird er durch entwässerten Laubwald (teils stark verbuscht), See und Ruderalflur. Nur kleinflächig grenzt im Osten extensiv beweidetes Grünland an.

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0